

# Der Start-up Absturz

## Internet-Musical in der Black-Box

Christi Himmelfahrt gibt es in der Blackbox des Gastteig eine Musicalpremiere der besonderen Art. Nicht nur das Stück mit dem rasanten Titel „The Rush“ ist neu, auch die Art der Auf-führung ist eine kleine Revolution.

Frank Thomsen, Autor, Komponist, Regisseur, Darsteller und Produzent, hat in nur drei Monaten eine Geschichte über den Aufstieg und Fall der Start-up-Generation geschrieben. In den letzten drei Jahren hatte er versucht, mit seinem Bruder Lars eine eigene Software-Firma auf dem sich schnell verändernden Internetmarkt zu etablieren. Doch in der allgemeinen Börsenpanik des vergangenen Jahres stiegen die Investoren aus und alles war vorbei.

„Das Stück zu schreiben war gewissermaßen eine Art Frustbewältigung. Ich wollte nach dem Scheitern der Firma einfach nicht in dieses tiefe Loch fallen, was vielen

meiner Kollegen passiert ist.“

Um diese virtuelle Zeit in seinem Stück zu verdeutlichen, agiert Thomsen als einzige reale Person auf der Bühne mit fünf digital animierten Figuren, die auf Großleinwände projiziert werden. „Alles war irgendwie virtuell, der Markt, die Kunden, das Kapital - einfach die ganze Zeit“, erinnert sich Frank Thomson. Alle Stimmen der digitalen Darsteller, auch der weiblichen, werden mittels moderner Technik von Thomsen gesungen. Seine Stimmfertigkeit hat der 30-Jährige schon beim Hamburger Knabenchor St. Nikolai unter Beweis gestellt.

Die Geschichte steht zwar stellvertretend für eine gescheiterte Gründergeneration, trotzdem gibt es am Ende doch noch ein Happy End, mit dem Thomsen seinen Kollegen ein kleines bisschen neue Hoffnung geben möchte. cvl